

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Kiepsch & Reichardt in Dresden.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Preis pro Nummer 11 Pf. 1911 - 1912 - 1913.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Abend-Ausgabe
Abend-Ausgabe
Abend-Ausgabe

Abend-Ausgabe
Abend-Ausgabe
Abend-Ausgabe



Raumkunst

Dresden-A., Viktoriastraße 5-7.

Eigene Fabrikation von in Material und Arbeit mustergültigen bürgerlichen Gebrauchsmöbeln künstlerischer Eigenart zu billigen Preisen. Zimmer von 407 Mark an.



Für eilige Leser.

Fürk und Fürkin von Bülow sind zum Besuche des Oberstarthausmarschalls Grafen v. Eckardt in Schloß Plichtental bei Chemnitz eingetroffen.

Unter dem Verdacht, am 15. Juni den russischen Minister in Dresden ermordet zu haben, wurde in Leipzig ein Anhalter verhaftet.

Der Flieger Birth hat die 550 Kilometer lange Strecke München-Berlin in 5 Stunden 39 Minuten zurückgelegt.

Die englische Regierung richtete an das spanische Kabinett neuerliche Vorstellungen wegen der Besetzung von Elfiar.

Der Fluglehrer Barber hat der englischen Regierung 4 Ballonen-Kriegsapparate zum Geschenk gemacht.

Neueste Drahtmeldungen

vom 30. Juni.

Die Kieler Woche.

Kiel. Kaiser Wilhelm begab sich heute vormittag kurz vor 8 Uhr an Bord des Meteor, um an der Beifahrer des Kaiserlichen Jagtclubs und des Norddeutschen Regattaverbands von Kiel nach Travemünde teilzunehmen, mit ihm die Herren von Geyso und Viceadmiral v. D. Harendon. Der Start der großen Yachten ist um 9 Uhr bei Stranö. Die kleinen Yachten haben schon von 6 Uhr an bei Ostendorf gestartet. Die Kaiserin begab sich mit der Prinzessin Victoria Luise an Bord der „Aduna“, um eine Segelpartie zu unternehmen. Das Wetter ist regnerisch.

Wittels Befinden.

München. Wittels Befinden ist unerschüttert. Die Nahrungsaufnahme ist sehr mangelhaft und das Bewusstsein zeitweilig getrübt.

Birch's Flug um den Reichstagspreis.

(Berl. Vermittlung.)

Berlin. (Verl.-Tel.) Birch hat die 550 Kilometer lange Strecke München-Berlin in 5 Stunden 39 Min. absolviert. Zu der Fahrt Nürnberg-Leipzig hat Birch 3 Stunden 20 Min. gebraucht und er war durchschnittlich in einer Höhe von 500 Metern geflogen. Birch erklärte, daß er durchweg eine ausgezeichnete Orientierung gehabt habe und sehr schnell geflogen sei.

Deutlich Rundflug.

Köln. Heute früh 7 Uhr 34 Min. ist Bolimüller, der um 5 Uhr 40 Min. von der Schilke bei Weiel abflog, nach hier eingetroffen, nachdem er um 6 Uhr 23 Min. auf dem Flugplatz Ruck die vorgeschriebene Zwischenlandung vorgenommen und von dort seinen Flug nach Köln um 7 Uhr 2 Min. fortgesetzt hatte. Bolimüller hatte seine Fahrt bis kurz vor Köln unter strömendem Regen zurücklegen müssen.

Attentat auf eine Prinzessin.

Madrid. Wie offiziell gemeldet wird, explodierte gestern mittag eine mit Schmaragdperlen geladene Bombe in dem Augenblicke, als die kaiserliche Prinzessin vorbeiging. Es wurde niemand verwundet.

Proteste über Spaniens Vorgehen in Marokko.

Paris. Aus Elfiar wird gemeldet, daß der französische Konsularagent wegen der von den spanischen Truppen bei der Errichtung einer Telefunkenstation zum Nachteil eines französischen Schütlings verübten Verletzung Beschwerde erhoben habe. Die Beschwerde blieb jedoch erfolglos. Ferner wird Klage darüber geführt, daß spanische Handelsleute unter dem Vorwand der Verproviantierung der Truppen allerlei Waren, besonders Tabak einschmuggeln und so die Zollverwaltung, das Tabakmonopol und die eingeborenen Konkrete schädigen.

Paris. Der „Matin“ meldet aus London, daß die englische Regierung, deren erste freundschaftliche, aber energische Vorstellungen wegen der Besetzung von Elfiar durch die Spanier in einer nicht durchaus befriedigenden Weise beantwortet worden seien, neuerliche Vorstellungen an das Madrider Kabinett gerichtet habe.

Von der Pest.

Amsterd. In der verfloffenen Woche sind auf Java 32 Neuerkrankungen und 32 Todesfälle vorgekommen. Radiri ist pestfrei.

Kiel. Das amerikanische Geschwader hat heute vormittag den Hiesigen Hafen verlassen. Bald nach 9 Uhr machte das Flaggschiff „Louisiana“ von der Boje los und fuhr in Begleitung der drei übrigen Kreuzer an den deutschen Kriegsschiffen vorbei, wobei die Schiffe Flaggengrüße austauschten.

Hamburg. Gestern abend gab die Handelskammer den Mitgliedern der türkischen Studienkommission im Hotel „Atlantico“ ein Festmahl, an dem der Präsident des Senats, der Bürgermeister Dr. Friedhöf, der Präsident der Handelskammer Edmund Böhlen u. a. namhafte Vertreter der Hamburger Kaufmannschaft und Schiffahrt teilnahmen. Während des Festmahls hielt der Präsident der Handelskammer eine Rede in französischer Sprache, die von dem Abgeordneten von Konstantinopel Hussein Dschid Bey in französischer Sprache mit einem Hoch auf den Hamburger Staat erwidert wurde.

Järchenwalde. Wegen Beschäftigungen in Höhe von 1000 Mark und beträchtlichen Bankrotts wurde in der Heilanstalt Waldbrunn der Berliner Milchhändler Zimmermann verhaftet.

Paris. Aus Oberburg wird gemeldet: Der Torpedobootführer „Casque“ erzielte gestern bei einer sechsstündigen Versuchsfahrt eine Geschwindigkeit von 35 Knoten, einmal sogar von 37 1/2 Knoten.

Paris. Der von den Gruppen der Linken zur Prüfung der Wahlreformvorlage eingesetzte Ausschuss hat, wie eine nach der Sitzung ausgegebene Note besagt, diese Frage im Sinne der republikanischen Einigung erörtert und beschlossen, eine in diesem Sinne gebaltene Tagesordnung einzubringen.

Ordeaux. Zahlreiche Studenten begaben sich gestern nach dem Friedhof, um an dem Denkmal der für das Vaterland Gefallenen zum Zeichen des Protestes gegen die Haltung deutscher Blätter eine Palme niederzuliegen. Bei der Ankunft auf dem Friedhof brach der Träger der Palme tot zusammen.

Dijon. Die hiesige Studentenschaft veranstaltete gestern eine Kundgebung gegen den Artikel der „Straßburger Post“.

Barcelona. Ein herumziehender Drehorgelspieler, der vor einem Vereinslokale der Carlisten die

Marzellaise spielte, rief einen Zusammenstoß zwischen Carlisten und Radikalen hervor. Ein Radikaler wurde durch einen Schuß schwer verwundet. Der Täter ist verhaftet.

London. Bei der Juwelierfirma Franz Guimas traf ein erit fälschlich engagierter Verkäufer ein Diamanthandsband im Werte von 16000 Mark, sowie einen Pokal bares Geld und entkam.

Oertliches und Sächsisches.

Dresden, 30. Juni

* Se. Majestät der König nahm heute vormittag im Reichensloche militärische Meldungen, sowie die Vorträge der Herren Staatsminister und des Kabinettssekretärs entgegen. Abends 7 Uhr 33 Min. wird sich der König nach Zeitzeln begeben, um morgen vormittag Truppenbesichtigungen beizumohnen.

* Se. Majestät der König hat zu den Kosten der zum Besuche der Internationalen Hygiene-Ausstellung in Dresden beabsichtigten Entsendung einer Anzahl sächsischer Arbeiter aus eigenen Mitteln einen einmaligen Beitrag von 1000 Mark bewilligt.

* Fürk und Fürkin von Bülow sind heute vormittag 10.18 Uhr von Leipzig in Chemnitz eingetroffen. Oberstarthausmarschall Graf v. Eckardt empfing seine hohen Gäste am Bahnhofs- und geleitete sie zu der bereitstehenden gräflichen Equipage, in der die Fahrt nach Schloß Plichtental angetreten wurde, wo das fürstliche Paar einige Tage verweilen wird. Das am Bahnhofs angeammelte Publikum begrüßte den ehemaligen Reichskanzler mit Hoch- und Hurraufen.

* Der sächsische Gesandte in Berlin Freiherr von Falk und Tschirnow, der mit dem Prinzen Johann Georg an den Anordnungsfeierlichkeiten in London teilgenommen hatte, ist in Berlin eingetroffen und hat die Leitung der Gesandtschaft wieder übernommen. — Dr. Hugel Cordell ist in Dresden eingetroffen und fungiert für den beurlaubten Ministerresidenten Graf Duff als erster Geschäftsträger.

* Sächsische Gewerbestamm-Konferenz. Am 27. Juni d. J. trafen in den Geschäftsräumen der Gewerbestamm Leipzig die Vorsitzenden und Stenotyp der sächsischen Gewerbestamm Chemnitz, Dresden, Leipzig, Plauen und Zittau zu einer außerordentlichen Gewerbestamm-Konferenz zusammen. U. a. erfolgte eine allgemeine Aussprache über die Anwendung der von den sächsischen Gewerbestamm erlassenen Vorschriften zur Regelung des Verordnungswezens und der Ordnungen für die Gesellen- und Meisterprüfungen auf weibliche Personen, soweit sie in Handwerksbetrieben beschäftigt werden oder ausgebildet sind. Die Konferenz sprach sich für gleiche Rechte und gleiche Pflichten sowohl für männliche als auch für weibliche Handwerker aus. Die einzelnen Kammern sollen sich zunächst mit den sächsischen Vereinigungen in den Kamerbezirken in Verbindung setzen, um etwaige Wünsche der Beteiligten kennen zu lernen, alsdann soll eine spätere Konferenz sich nochmals mit der Angelegenheit befassen. Der Anwendung der für die Bezirke der sächsischen Gewerbestamm bestehenden allgemeinen Vorschriften zur Regelung des Verordnungswezens, der Gesellen- und der Meisterprüfungsordnung auch auf weibliche Personen, soweit sie in Handwerksbetrieben beschäftigt werden oder ausgebildet sind, steht jetzt schon nichts im Wege. Ferner wurde beschlossen, die Frage über die Erteilung von Anfertigung

Kunst und Wissenschaft.

IV. Internationaler Kongress für Kunstunterricht, Zeichen und angewandte Kunst. Unter dem Protektorat Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Johann Georg findet in Dresden im nächsten Jahre vom 12. bis 18. August der IV. Internationale Kongress für Kunstunterricht, Zeichen und angewandte Kunst statt. Der Kongress wird in zwei Abteilungen arbeiten: A. Allgemeiner Teil. B. Kunstschulen und kunstgewerbliche Verhältnisse. Der Kongress wird wie seine Vorgänger in Paris 1904, in Bern 1904 und in London 1908 den Zeichen- und Kunstunterricht auf eine immer festere Grundlage stellen, er will den hohen Wert des Zeichnens für die allgemeine Bildung wie für den Beruf zeigen und so das Ansehen des Faches und der Fachgenossen auch seinerseits fördern. Der Erzielung dieser Ziele sollen Vorträge und Diskussionen, vor allem aber eine internationale Zeichenaustellung dienen, die vom 1. bis 25. August 1912 geöffnet und mit einer Bezeichnungsaustellung verbunden sein wird. Besondere Aufmerksamkeit auf die Kongressmitglieder wird zweifelslos eine Kunstausstellung Dresden 1912 ausüben, die jedem Besucher des Kongresses offen stehen wird, auch in eine Sonderausstellung von Kunstgewerkschaften geplant. Vorträge, Diskussionen und Kongressausstellungen sollen größere Klarheit bringen über folgende Punkte: 1. Die pädagogischen Grundlagen des Zeichnens. 2. Die pädagogischen Grundlagen des Zeichnens. 3. Die pädagogischen Grundlagen des Zeichnens. 4. Die pädagogischen Grundlagen des Zeichnens. 5. Die pädagogischen Grundlagen des Zeichnens. 6. Die pädagogischen Grundlagen des Zeichnens. 7. Die pädagogischen Grundlagen des Zeichnens. 8. Die pädagogischen Grundlagen des Zeichnens. 9. Die pädagogischen Grundlagen des Zeichnens. 10. Die pädagogischen Grundlagen des Zeichnens.

Die Einladungen zum Kongress, die übrigens außer in Englisch und Französisch auch in Esperanto abgefaßt sind, enthält das permanente Komitee: F. Fritsch-Fürk, Präsident; Fernand Genouy-Fribourg, Sekretär, und Joh. Greuter-Winterthur, Schatzmeister, sowie der Dresdner Ortsauschuss, der aus den Herren Dr. Ing. Deutler, Geh. Rat, Oberbürgermeister, Ehrenvorsitzender: Karl Häfner, Vorsitzender, und Dr. jur. Arnold, Schatzmeister, besteht.

* Internationale Vereinigung für Krebsforschung. Am 7. und 8. August 1911 wird in Dresden die Internationale Vereinigung und Vorstandssitzung der Internationalen Vereinigung für Krebsforschung zur Auswahl des Vorstandes, Aenderung der Satzungen, Beschlußfassung eines Internationalen Statutens und Fragebogen veranstaltet. Bei dieser Gelegenheit wird auch eine Sitzung der Kommission für eine Internationale Nomenklatur der Geschwülste stattfinden und es werden wissenschaftliche Demonstrationen und Führung durch die Ausstellung, besonders durch diejenigen Abteilungen, wo die Krebskrankheit betreffende Gegenstände ausgestellt sind, unternommen.

* Bei der gestrigen Sitzung der Akademie der Wissenschaften in Berlin erfolgte die Verteilung der im Jahre 1908 vom Kaiser gestifteten Leibnizmedaille. Die goldene Leibnizmedaille erhielt Geheimrat Horst Dr. Franz Meier in Leipzig. Die silberne Leibnizmedaille wurde erteilt an den Kaufmann Hans Oh, jurist in Montevideo, und an den Oberbibliothekar der Universität Dr. Werner Janensch, an den Kaufmann Hans Oh, jurist in Montevideo, und an den Oberbibliothekar der Universität Dr. Werner Janensch, an den Kaufmann Hans Oh, jurist in Montevideo, und an den Oberbibliothekar der Universität Dr. Werner Janensch.

* Das Fritz-Reuter-Denkmal in Stavenhagen. In Stavenhagen ist das Denkmal Fritz Reuters in seiner

Vaterstadt Stavenhagen aufgestellt worden. Der Schöpfer des Werkes, Professor Wilhelm Wandschneider in Berlin, hat die Aufstellung selbst geleitet. Das große Denkmal hat vor dem Geburtshaus des Bürgermeistersohnes, vor dem Rathaus auf dem Markt des kleinen Städtchens seinen Platz erhalten. Das Rathaus, dessen Grobarchitektur in seinem Bau „Meine Vaterstadt Stavenhagen“ nur noch mit der Grobarchitektur des Stavenhager Rathauses und der Majestät seines Amtsgewölbes vergleichen kann, bewahrt übrigens in dem Geburtshaus des Dichters noch manches Andenken an ihn. Zwischen seinen Portiererkolonnen trägt das Haus die Granitplatte, deren Aufschrift im Volksmunde dahin variiert worden ist: „Der Dichter Fritz Reuter wurde nach Bekehrung von Rat und Bürgerschaft am 7. November 1810 in diesem Hause geboren.“ Vor diesem biblischen Bau der Joseph mit seiner Pinderreihe hat nun Wandschneiders Denkmal seinen Platz erhalten. Die doppelte Lebensgröße Bronzefigur erhebt auf dem großen Granitsockel ihren Platz; Bronzereiefs zeigen Gesellen aus Fritz Reuters Werken. Am 12. Juli, dem 7. Todestage des Dichters, wird das Denkmal feierlich enthüllt werden. In den Festlichkeiten haben auch der Großherzog Friedrich Franz und dessen Gemahlin, ferner der frühere mecklenburgische Regent Albrecht, Regent von Brandenburg, ihr Erscheinen zugesagt.

* Dr. Wilhelm Menzel hat in Auster die Partitur seines neuen musikalischen Schauspiels in drei Akten „Der Kubretzen“ vollendet. Das Buch kommt von Dr. Richard Batka nach der Kopie. Die kleine „Blanchette“ von Rudolf Hans Barich. Das musikalische Schauspiel Menzels spielt in der Zeit von 1792 bis 1798, und zwar der erste Akt in dem Kavaliershofe von St. Honoré zu Paris, der zweite Akt im Schlafgemach König Ludwigs XVI. im Schloß zu Versailles, der dritte Akt teils im Speiseraum des Schloßes eines Aristokraten, teils in den unterirdischen Gefängnisräumen des Temple.

* Die Dittelsdorfer Festspiele werden mit dem Opernensemble des Dresdner Opernhauses fortgesetzt.